TG-Zeitung, Mi. 18. Mai 2016

«Leue» brüllt jetzt gemeinnützig

Der Gasthof Löwen in der Diessenhofer Altstadt ist neu im Besitz der Wohnbaugenossenschaft «wohnen plus». Das freut auch den Trägerverein «Leue – üsi Beiz». Bis 2018 soll das historische Gebäude in drei Etappen umgebaut werden.

SAMUEL KOCH

DIESSENHOFEN. Sie wollen Leben ins Städtchen bringen – die Verantwortlichen der Wohnbaugenossenschaft «wohnen plus» (Wops). Anfang Mai haben sie den ausgeschriebenen Gasthof Löwen an der Hauptstrasse 26 im Zentrum von Diessenhofen gekauft. «Wir wollten das wertvolle Gebäude, das in der Geschichte Diessenhofens eine wichtige Rolle spielte, der privaten Spekulation entziehen», sagt Vre Piatti, Präsidentin der Wops.

Piatti war schon beim Erwerb der Liegenschaft «Hirschen» beteiligt – heute eine offene Hausgemeinschaft. «Der ‹Leue› soll einem allgemeinen Nutzen erhalten bleiben», sagt Piatti, zumal der bisherige Besitzer Daniel Epstein die 453 Quadratmeter grosse Liegenschaft zum Verkauf ausgeschrieben hatte. «Ein anderer Käufer zeigte ebenfalls Interesse und wollte den Gasthof in noch mehr Wohnungen und ein Atelier umbauen lassen», sagt Piatti. Die Wops insistierte und will damit die «Möglichkeit der Begegnung erhalten».

Bild: pd/Thomas Brack

Bauunternehmer Oliver Rütimann, Präsidentin «wohnen plus» Vre Piatti und Genossenschafterin Brigitte Brägger im Gespräch im «Leue».

Trägerverein begrüsst Wechsel

Nebst den sieben Wohnungen bietet der «Leue» Platz für verschiedene Vereine, die kulturelle und kulinarische Anlässe durchführen (siehe Infokasten). Diese Vereine finden sich unter dem Trägerverein «Leue – üsi Beiz» zusammen, der von Kantonsrat Urban Brütsch präsidiert wird. «Wir sind froh und begrüssen den Wechsel», sagt Brütsch. Der Trägerverein und die Wohnbaugenossenschaft würden am selben Strick ziehen und dieselben Interessen verfolgen – nämlich, dass die Kulturstube erhalten bleibt, um weiter Leben ins Städtchen zu bringen.

Weitere Geldgeber gesucht

Das Bindeglied bildet die Wirtin Annegret Wirth, die sich gleichzeitig im Vorstand des Trägervereins wie auch in der Verwaltung der Wops engagiert. So werden erwirtschaftete Gewinne für anfallende Kosten wie den Mietzins oder andere Nebenkosten aufgewendet. Die Wops sucht aber dennoch weiter nach Geldgebern für den Umbau. «Die Finanzierung für die erste Etappe von 350 000 Franken ist aus Eigenmitteln gesichert», sagt Piatti. Zudem sind bis im Jahr 2018 zwei weitere Etappen geplant – in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wohnungswesen. «Wir müssen Regeln des Brandschutzes einhalten», sagt Piatti. Ausserdem sollen die Mieter nicht mehr durchs Restaurant in ihre Wohnungen gelangen. Allfällige Anteilscheine würden zu einem Zins von ein bis zwei Prozent gewährt. «Es handelt sich also um eine attraktive Anlage», sagt Piatti. Das Wichtigste sei, den «Leue» so zu erhalten, wie er heute ist.

Kulturstube Von Kochevents über Degustationen bis zu Jassabenden

Im Restaurant Kulturstube Löwen bietet der Trägerverein «Leue – üsi Beiz» mit vier ehrenamtlich tätigen Vereinen ein kulturelles und kulinarisches Programm. Während wöchentlich 28 Stunden organisieren sie jeweils donnerstags, freitags und samstags am Abend diverse Anlässe wie Jassen für Anfänger, Wine & Dine, Bierdegustation, Kochevents auf Thailändisch oder musikalische Konzerte. Die Räumlichkeiten können auch von Gesellschaften oder anderen Vereinen gemietet werden. Auskünfte gibt der Präsident des Trägervereins, Urban Brütsch. (sko)

Weitere Informationen unter: www.leue-events.ch